



Kronalux® Betonsiegel 785

Zur Imprägnierung und Versiegelung von Flächen im Innen.- und Außenbereich



Werkstoffbeschreibung



Werkstoffart:	Einkomponenten Polyurethan Lack, feuchtigkeithärtend.		
Verwendungszweck:	Kronalux® Betonsiegel eignet sich zur Verfestigung, Imprägnierung und Versiegelung von Beton, Zementestrich, Faserzement im Innen.- und Außenbereich sowie für die Imprägnierung von Holzschalungen in der Bauindustrie. Bei Verwendung im Außenbereich kommt es zu Vergilbung des Anstriches.		
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • höchste Abriebfestigkeit • widerstandsfähig gegen Säuren, Laugen und andere Chemikalien • beständig gegen Lösungsmittel, z.B. Benzin, Alkohole, gegen mineralische und tierische Öle und Fette, gegen Urin und Desinfektionsmittel, Tausalz, Reinigungs- und Scheuermittel • geringe Schmutzempfindlichkeit • einfach und rationell zu verarbeiten 		
Farbtöne:	Bestell-Nr.:	Farbton:	
	785 0000	farblos	
Glanzgrad:	hochglänzend		
Dichte:	ca. 0,995 g / cm ³ bei 20°C		
Verpackung:	3 x 750 ml	4 x 2,5 ltr.	10 ltr. Einwegkanne
Verdünnung:	verarbeitungsfertig eingestellt, bei Lösemittelverlust Spezial Verdünnung 97 einsetzen.		
Lagerung:	Kühl und trocken im gut verschlossenen Original-Gebinde lagern. Behördliche Vorschriften sind zu beachten.		

Anwendungstechnische Hinweise

Untergrundvorbereitung:	Mineralische Untergründe müssen vor Beginn der Anstricharbeiten 4-6 Wochen abgebunden haben. Der Untergrund muss griffig, trocken, tragfähig, frei von Verunreinigungen sein, und eine ausreichende Saugfähigkeit besitzen. Sandende Oberflächen, Zementleim und Sinterschichten sowie tief greifende chemische Verunreinigungen sind durch Sandstrahlen oder Fräsen zu entfernen. Leichte Verunreinigungen sind mit Industriereiniger und Dampfstrahler zu entfernen. Flächen anschließend gut trocknen lassen.
Anstrichaufbau:	2 -3 x Kronalux® Betonsiegel
Verarbeitungszeit:	Nach Entnahme aus dem Originalgebilde unverdünnt ca. 15 Stunden
Verarbeitungsbedingungen:	Während der gesamten Verarbeitungs- und Trocknungszeit darf die Werkstoff-, Untergrund- und Luft-Temperatur 8°C nicht unter- und 30°C nicht überschreiten. Die Luftfeuchtigkeit sollte während der gesamten Zeit zwischen 30% r.F. und 75% r.F. liegen.
Werkzeugreinigung:	Mit Spezial-Verdünnung 97 oder Nitro-Verdünnung sofort nach beendeter Arbeit



Kennzeichnung

Deklaration der Inhaltsstoffe:	Isocyanate, organische Lösemittel		
Abfallschlüssel:	080111	Giscode:	PU50
Entsorgung:	Nur völlig restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Reste können über den Restmüll entsorgt werden. Flüssige Lackreste müssen über die Schadstoff-Sammelstellen oder zugelassene Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.		
Sonstiges:	Die Unfallverhütungsvorschriften der BG Chemie "Verarbeitung von Beschichtungsstoffen (VBG 23), das Merkblatt "Lösemittel" (M 017) sowie die "Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 507" sind zu beachten. Lebensmittel während der Verarbeitung und der Trockenzeit aus den betreffenden Räumen entfernen. Weitere Informationen sind dem EG-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Weitere Informationen sind dem EG-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.		

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen / rollen	airless- spritzen	Hochdruck- spritzen	Niederdruck- spritzen
Düse (mm)		0,28-0,33	1,5	1,5
Spritzdruck		190-120	3-4	
Kreuzgänge		1	1	1

Trocknung	staubtrocken	griffest	überstreichbar	vollbelastbar
(20°C/55% r.F.)	ca. 60 min.	ca. 4 Std.	ab ca. 6-10 Std.	7-10 Tage

Ergiebigkeit	streichen / rollen	spritzen
m ² / ltr.	8-10	4-7

Besondere Hinweise

Die Wartezeit zwischen den Anstrichen sollte 24 Stunden nicht wesentlich überschreiten, da sonst der Verbund zwischen den Anstrichen verringert wird. Ausgehärtete Anstriche müssen vor einer weiteren Beschichtung gut angeschliffen werden. Die volle, vor allem chemische Beanspruchung sollte erst nach einer Aushärtungszeit von 7 Tagen bei einer Raumtemperatur von über + 8°C erfolgen. Während der Verarbeitung und Trocknung unbedingt für gute Durchlüftung sorgen. Bei einer rel. Luftfeuchtigkeit von über 75% r.F. und zu hoher Schichtdicke kann es bei der Trocknung zu Bläschenbildung kommen. Lackreste nicht in Originalgebinde zurückschütten! Anbruchgebinde innerhalb von 4 Wochen verarbeiten.

Erfolgen Anstriche in Heizräumen, Brenner abstellen und für gute Durchlüftung sorgen. Lebensmittel müssen während des Anstrichs und der Trocknung aus den Räumen, in denen gearbeitet wird und gelüftet wird, entfernt werden. Bei unzureichender Belüftung und beim Spritzen ist Atemschutz erforderlich.

Stand 10/20

PAUL JAEGER GMBH & CO. KG • Siemensstrasse 6 • 71696 Möglingen • Telefon +49 7141-24 44-0 • Telefax +49 7141-24 44 55 • info@jaegerlacke.de • www.jaegerlacke.de
Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen aus der Praxis, nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und der Technik geben, sind unverbindlich und bekunden kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.